

## **Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. November 2024**

<b>Vorsitz:</b>	Bruno Vollmer, Präsident
<b>Protokoll:</b>	Claudia Pfitzenmayer, Aktuarin
<b>Ort und Zeit:</b>	Saal im Pflegezentrum Lindehus, Lindenweg 2, 8488 Turbenthal 19.00 Uhr
<b>Anwesende Delegierte:</b>	René Gubler, Turbenthal Andrea Bischof, Turbenthal Katrín Ruzicka, Turbenthal  Simon Möschi, Wila Maya Berwert, Wila  Esther Pfenninger, Wildberg Swen Rüegg, Wildberg (Ersatz für Thomas Kupper)  Regula Ehrismann, Zell Stefan Deinböck, Zell Kurt Nüesch, Zell
<b>Entschuldigte Delegierte:</b>	Thomas Kupper, Wildberg
<b>Betriebskommission</b>	Marcel Niederer Eric Rijsberman Michael Hutzli
<b>Vorsitzender der Geschäftsleitung:</b>	Rolf Tannò
<b>Mitglieder der Geschäftsleitung:</b>	Ajshe Rexhepi Kurt Siegfried Zeljko Rebic René Zweifel Renate Stucki
<b>Rechnungsprüfungskommission:</b>	-
<b>Gäste:</b>	-
<b>Pressevertreter:</b>	-

## **Traktanden**

An der heutigen Delegiertenversammlung werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers
2. Genehmigung der Tarifordnung 2025
3. Genehmigung des Budgets 2025
4. Zur Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan
5. Verschiedenes
  - Informationen Fotovoltaikanlagen
  - Finanzstrategie

### **1. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers**

---

Als Stimmenzähler wird Stefan Deinböck, Zell, gewählt. Er stellt die Anwesenheit von elf stimmberechtigten Delegierten fest.

### **2. Genehmigung der Tarifordnung 2025**

---

Es ist keine Tarifierhöhung für den ambulanten wie auch stationären Bereich fürs 2025 vorgesehen. Als einzige Positions-Änderung in der Tarifordnung soll neu das Depot für alle Bewohnende auf CHF 6'000 festgesetzt werden. Bisher wurde ein Depot von CHF 10'000 bei Sozialhilfeempfängern verlangt. Im Benchmark mit den umliegenden Pflegezentren (Böndler Bauma, Zentrum Rämismühle, Casa Solaris Kollbrunn und Vivale Neuhegi) liegen wir im Vergleich trotz der Erhöhung vom letzten Jahr überall immer noch tiefer.

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung der Tarifordnung 2025.

#### **Die Delegiertenversammlung beschliesst:**

1. Der Antrag zur Genehmigung der Tarifordnung stationär und ambulant 2025 wird einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
  - 2.2 Rolf Tannò, Vorsitzender der Geschäftsleitung
  - 2.3 René Zweifel, Leitung Finanzen und Administration
  - 2.4 Akten

### 3. Genehmigung des Budgets 2025

---

Im Budget 2025 ist eine Teuerung fürs Personal von 1,2% geplant. Für den ambulanten Bereich ist eine Stellenerhöhung von rund 5,5 Stellen vorgesehen, dies aufgrund der höheren Nachfrage im Spitexbereich. Im stationären Bereich budgetieren wir aufgrund der laufend sehr guten Belegung die Auslastung mit 97%. Jedoch reduzieren wir aufgrund der Erfahrungswerte vom laufenden Jahr die durchschnittliche BESA-Stufe um 0.2-Punkte tiefer auf neu 4.7.

Der vom Regierungsrat festgesetzte Betrag für die Pflegeminute ist nicht so hoch, wie erwartet, sondern beträgt lediglich 1.6262. (+1.01% gegenüber Vorjahr). Zum Vergleich: Im Jahr 2022 betrug die Pflegeminute 1.68. In der Zwischenzeit wurden noch Teuerungen von 3,5% und 1,7% gesprochen und wir erhalten aktuell trotzdem weniger als im Jahr 2022. Gerechnet werden kann die Pflegeminute von 1 Rappen ergibt ca. CHF 24'000.

Da wir in der BESA-Stufe sehr tief liegen, hat dies direkten Einfluss in die Pflegeminute. Denn je höher die BESA-Stufe ist, wird im Verhältnis die Pflegeminute günstiger. Die Festlegung der BESA-Einstufung wird von der Pflege mit allen erbrachten Leistungen in einem Tool eingegeben und von mehreren externen Personen (Arzt, Krankenkasse) kontrolliert. Falls Abweichungen festgestellt werden, müssen wir das gegenüber der Krankenkasse schriftlich dokumentiert beweisen können.

Das BESA-System sollte schon vor längerer Zeit durch RAI abgelöst werden. Aktuell planen wir die Ablösung durch das neuere Programm, denn dieses sollte einfacher in der Bedienung und Dokumentierung sein und wir sollten durch RAI am Schluss höhere Erträge erzielen können.

Der Aufwand Total fürs 2025 wird mit CHF 18'513'000 budgetiert, zudem erwarten wir einen Gesamtertrag von CHF 18'265'000, was zu einem Ergebnis von CHF -248'000 führen wird.

Die Delegierten wollten wissen, was der Zweckverband für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) für seine Mitarbeitenden investiert. Gemäss Geschäftsführer werden diverse Anlässe pro Jahr für die Mitarbeitenden organisiert, wir stellen benötigte Hilfsmittel zur Arbeitserleichterung zur Verfügung, die Mitarbeitenden werden laufend in diversen Themen geschult, zudem wird der Kaffee/Thé neu gratis an die Mitarbeitenden abgegeben, sie können das Mittagessen zu einem reduzierten Preis einnehmen und es stehen gratis Parkplätze zur Verfügung. Zudem kann auch dank der Psychosozialen Spitex bei Bedarf frühzeitig Hilfe in Anspruch genommen werden, sofern dies von einem Mitarbeitenden gewünscht wird.

Die RPK hat das Budget 2025 bereits im Vorfeld geprüft und beantragt der Delegiertenversammlung die Annahme des Budgets.

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung des Budgets 2025.

#### **Die Delegiertenversammlung beschliesst:**

1. Der Antrag zur Genehmigung des Budgets 2025 wird einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
  - 2.2 Rolf Tannò, Vorsitzender der Geschäftsleitung
  - 2.3 René Zweifel, Leitung Finanzen und Administration
  - 2.4 Akten

#### 4. Zur Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan

---

Zum Aufgaben- und Finanzplan wurden Eckwerte für die Jahre 2026, 2027 und 2028 festgelegt. Beim Finanzaufwand gehen wir weiterhin von der Tilgung unserer Schulden aus, weshalb wir pro Jahr mit je Minus 1.5% rechnen, beim Personalaufwand werden aufgrund des Arbeitsmarktes immer mehr Mittel benötigt, weshalb wir mit einer Zunahme von jährlich 2,5% rechnen. Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand rechnen wir mit mehr Ausgaben, da die Renovierung bereits rund acht Jahre zurückliegt und langsam Erneuerungen wieder anstehen können. Der Finanzaufwand hingegen nimmt jährlich ab, da wir die Schuldentilgung laufend tätigen und daher weniger Zinsen zahlen müssen. Die Entgelte sehen wir im 2026 noch mit 1,5% positiver entgegen, ab 2027 rechnen wir vorsichtiger mit 1%.

Wir erwarten fürs Jahr 2026 ein positives Gesamtergebnis von CHF 8'000, fürs 2027 CHF -246'000 und fürs 2028 CHF -491'000. Der Cashflow bleibt jedoch immer über CHF 1Mio. bestehen, was sehr wichtig ist.

#### 5. Verschiedenes

---

##### Informationen Fotovoltaikanlagen

Die Fotovoltaikanlagen wurden installiert und konnten früher als ursprünglich geplant in Betrieb genommen werden. Im Spiegel läuft die Fotovoltaikanlage bereits seit anfangs Oktober 2024, im Lindehus seit Ende Oktober 2024. Wir erwarten, dass die budgetierten Gesamtkosten von CHF 944'900 tiefer ausfallen werden. Voraussichtlich werden wir das gesamte Projekt bei ca. CHF 863'000 abschliessen können (CHF -82'000). Zusätzlich dürfen wir auch noch auf Subventionen hoffen, welche in diesem Betrag noch nicht eingerechnet worden sind. Innerhalb der nächsten 4 bis 8 Monate sollte das Gesuch abgeschlossen werden und wir rechnen mit ca. CHF 117'000 Subventionsbeitrag.

Obwohl wir das Gesamtprojekt besser abschliessen werden als budgetiert, wurden die Kosten im Spiegel um rund CHF 20'000 überschritten, weshalb wir an der nächsten Delegiertenversammlung voraussichtlich zuerst einen Nachtragskredit für diese Ausgaben beschliessen müssen, bevor dann die Schlussabnahme erfolgen kann.

Der Eigennutzungsgrad im Spiegel liegt nun bei 72.5% (geplant waren 82%), und im Lindehus bei 65% (geplant 69%). Einen guten Eigennutzungsgrad-Wert liegt gemäss Roman Edelmann, Ingenieurbüro, bei mind. 65%.

In den Ausführungen wurde erläutert, dass ein Anschluss für Generatoren angebracht wurde. Auf die Frage, ob nun auch die Anschaffung von Generatoren geplant ist, wurde verneint, da das Thema Blackout oder Energiemangellage für uns aktuell kein akutes Thema darstellt. Dieser Anschluss wurde vorsorglich vorgenommen, da er günstig während der Installationsphase realisiert werden konnte. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, was benötigt wird, damit die Fotovoltaikanlagen auch bei einem Blackout in Betrieb sein können.

##### Finanzstrategie

Es soll eine Abgrenzung im Sinne der Aufgabenteilung zwischen Finanzstrategie und operativem Finanzmanagement geschaffen werden und soll uns Aussagen über die Liquidität, den Erfolg, Investitionen und der Kapitalstruktur liefern.

Beim Erfolg soll der jährliche Cashflow von CHF 1 Mio. erwirtschaftet werden, um die Schuldentilgung weiterhin gewährleisten zu können. Der Gesamtertrag soll jedes Jahr positiv ausfallen und der Betriebsertrag soll über drei Jahre hinweg jeweils ausgeglichen sein. Die Liquidität soll immer gewährleistet sein. Unsere Schulden sind jährlich um CHF 1 Mio. zu reduzieren bis ins Jahr 2032.

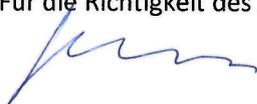
Danach soll eine Umschuldung des restlichen Darlehens erfolgen. Bei den Investitionen sollen die Kennzahlen gemäss HRM2 im Bereich von ideal bis gut sein.

Weitere Termine:

25. Juni 2025	19 Uhr, Delegiertenversammlung, Lindehus, Rechnung 2024
20. September 2025	Oktoberfest, Lindehus
26. November 2025	19 Uhr, Delegiertenversammlung, Lindehus, Budget 2026

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:



Der Präsident der DV:  
Bruno Vollmer



Die Aktuarin  
Claudia Pfitzenmayer

**Das Protokoll liegt vom 06. Dezember 2024 bis 06. Januar 2025 bei der Gemeindeverwaltung Turbenthal zur öffentlichen Einsichtnahme auf.**